

Starke Gemeinden – schlanke Region

Seit dem 1. Dezember 2022 ist **Fabian Disch** Geschäftsführer und Regionalentwickler der Region Landquart im Mandatsverhältnis von rund 50 Prozent. Er hat die Nachfolge von **Marc Handlery** angetreten, der zum Direktor der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) gewählt worden ist.

Wenn sich also Anfang April die acht Gemeindepräsidenten von Fläsch, Jenins, Landquart, Maienfeld, Malans, Trimmis, Untervaz und Zizers zur zweiten Sitzung 2023 treffen, stehen u.a. der Geschäftsbericht der Region sowie die Abnahme der Jahresrechnungen 2022 von verschiedenen regionalen Ämtern zur Diskussion.

Die Aufgabenverteilung

Gemäss Artikel 6 der Statuten nimmt die Region Landquart gesetzlich durch den Kanton vorgeschriebene Aufgaben wahr: Solche sind beispielsweise die Raumentwicklung (regionale Richtplanung), Berufsbeistandschaft (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KESB), Zivilstandswesen, das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen sowie die Verwaltung der Kreisarchive. Die Regionen können aber auch kommunale Aufgaben als Region angehen oder solche an Dritte delegieren. In der Region Landquart sind das u.a. Aufgaben im Bereich Gesundheit (Spitex, Langzeitpflege, Alters- und Pflegeheime), Bildung (Musikschule Landquart und Umgebung), im Grundbuchwesen, bei der Ver- und Entsorgung oder im Bereich Tourismus. Dazu haben die acht Gemeinden Leistungsvereinbarungen mit der Region unterzeichnet, um die Kräfte in diesen Bereichen regional zu bündeln.

Elf Regionen entstehen

Das Bündner Stimmvolk hat am 30. November 2014 der Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform zugestimmt. Damit ist die Neuorganisa-

EDITORIAL

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Kanton Graubünden in elf Regionen eingeteilt. Ihnen wurde vom Kanton oder auch von den Gemeinden administrative Aufgaben wie die Organisation des Grundbuchamtes, des Zivilstandesamtes, die Berufsbeistandschaft und noch viele Aufgaben mehr, zugewiesen. Die raumplanerische und wirtschaftliche Entwicklung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Unsere Region Landquart ist sehr schlank organisiert. Bei neuen Aufgaben wägen wir ab, ob und wie diese in den Gemeinden oder auf der Ebene der Region am optimalsten, respektive kostengünstigsten gelöst werden können.

Wir acht Gemeindepräsidenten tagen rund fünf bis sechs Mal im Jahr einen halben Tag und besprechen die Budgets, nehmen die Jahresrechnungen der einzelnen Ämter ab, verfassen Vernehmlassungen von höheren Instanzen und vieles mehr.

In den Sitzungen suchen wir Optimierungen oder verhandeln bei der Ausarbeitung von neuen Leistungsvereinbarungen. Wir wissen jedoch, dass wir in unserer wirtschaftlich starken Region Landquart aufeinander angewiesen sind. Die Sitzungen sind lösungsorientiert und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Unser Geschäftsführer **Fabian Disch** bereitet die Sitzungen vor, schreibt die Protokolle und erledigt die administrativen Aufgaben. Als ehemaliger Finanzchef unserer Gemeinde und des Kantons kennt er die Zusammenhänge bestens.

Der damalige Entscheid, die elf Regionen in unserem Kanton einzuführen, ist ein Erfolg.

Sepp Föhm, Gemeindepräsident



INHALT

Buchübergabe

5

Der «Hentschafresser»

8

Pfadiheim Ganda Landquart

14

Sina Goetz

18

Fasnacht 2023

19



tion im Kanton am 1. Januar 2016 in Kraft getreten. «Die Region Landquart ist also ein relativ junges Gebilde», erwähnt Disch bei einem Besuch auf der Geschäftsstelle an der Bahnhofstrasse 11 in Landquart. Aufgaben, die früher in den Bezirken, in Kreisen und auch in Regionalverbänden erledigt wurden, konnten damit den elf Regionen im Kanton übertragen werden.

Standortentwicklungsstrategie 2030

Wie soll sich nun die Region Landquart in den nächsten Jahren entwickeln? Antworten auf diese Frage lassen sich in der Standortentwicklungsstrategie 2030 finden, welche am 29. November 2021 von der Gemeindepräsidentenkonferenz als Steuergremium verabschiedet wurde. Sie ist also Grundlage für standortpolitische Fragen und Entscheidungen, dient der Durchführung und Unterstützung von Projekten zur weiteren Wirtschaftsentwicklung und hilft bei der Raum- und Verkehrsplanung. Ein wichtiges Ziel sei

es, die verschiedenen Tätigkeiten der öffentlichen Hand aufeinander abzustimmen und so die Region als Wohn- und Arbeitsort zu stärken, erklärt Disch. Um eine nachhaltige Entwicklung zu sichern, wurden fünf strategische Ziele festgelegt:

- Entwicklungsräume bereitstellen
- Vielfältigkeit des Arbeitsstandorts pflegen
- Wohnattraktivität erhöhen
- Erschliessungsqualität sicherstellen
- Nachhaltige Entwicklung sichern

Konkrete Massnahmen

Umgesetzte Massnahmen, basierend auf den Regionalen Richtplanungen «Siedlung und Verkehr» sollen künftige Entwicklungen in die gewünschten Bahnen lenken. «Konkret heisst das, dass wir den öffentlichen Verkehr ausbauen aber auch den Fuss- und Veloverkehr fördern möchten», so Disch. Ebenso sollen der motorisierte Verkehr optimiert und die regionale Freizeitinfrastruktur gestärkt werden. «Weitere Massnahmen betreffen

beispielsweise die Unterstützung der regionalen Vereine oder die Verbesserung der familienergänzenden Betreuung», zählt der Geschäftsführer auf. Nicht zuletzt soll das Netzwerk zwischen den Unternehmen gefördert werden, die Kommunikation und Interaktion in der Region gestärkt sowie die nachhaltige Nutzung des Grundwassers in der Region sichergestellt werden. Um die verschiedenen Entwicklungsprozesse zu initiieren oder weitere Massnahmen zu definieren, ist die Präsidentenkonferenz verantwortlich, der die acht Gemeindepräsidenten der Region Landquart angehören. Gemäss dem Landquartener Gemeindepräsidenten *Sepp Föhn* trifft sich diese rund fünf bis sechs Mal pro Jahr.

Private Initiative erwünscht

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, sind neben den öffentlichen Bemühungen auch Massnahmen von privaten Trägerschaften und Unternehmen möglich. So im Bereich Energie und Hochbreitbandversorgung, bei der Entwicklung zeitgemässer Arbeitsmodelle oder der Entwicklung von regionalen Produkten und Dienstleistungen. Ob öffentliche oder private Bemühungen: Die acht Gemeinden der Region sollen ihre Stärken noch besser ausspielen und die Region Landquart zu einem lebendigen Wirtschafts- und Lebensraum mit hoher Lebensqualität machen. (cr)



Fabian Disch

Fabian Disch ist in Landquart aufgewachsen und kennt darum die Region von Kindsbeinen an. Er lebt mit seiner Partnerin noch immer in der Gemeinde. Nach seiner kaufmännischen Lehre bei der damaligen Gemeinde Igis war er in verschiedenen Gemeinde-Funktionen tätig. Parallel zu seiner Tätigkeit für Landquart hat er an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) eine betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie eine Managementweiterbildung (EMBA) abgeschlossen. Nach einigen Jahren als Leiter des Finanzbereichs und als stellvertretender Gemeindeschreiber wurde er

zum Amtsleiter der Finanzverwaltung des Kantons Graubünden gewählt. Rund vier Jahre war er in dieser Funktion tätig, bevor er den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit wagte. Neben seinem Mandat als Geschäftsführer und Regionalentwickler für die Region ist er auch Teilhaber der Kreis² AG in Landquart und bietet betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen oder Interimsmanagement an, begleitet Strategieprojekte oder führt strategische Mandate aus.

Gastwirtschaftsbewilligungen

Das Restaurant «Forum im Ried» wurde bisher von der Santis Gastronomie AG betrieben. Nachdem die Gemeinde den Vertrag mit dieser AG auf den 31. Dezember 2022 gekündet hat, wurde der Restaurationsbetrieb neu ausgeschrieben. Die Gemeinde hat *Stefanie Widmer-Seitz* aus Igis die Gastwirtschaftsbewilligung auf den 1. Januar 2023 für das Restaurant erteilt. Des Weiteren wurde der Name des Restaurants geändert. Es heisst neu Restaurant «Malu». Der Betrieb startet voraussichtlich per 3. März 2023.

Die Gemeinde hat *Corinne Hofstetter* aus Maienfeld die Gastwirtschaftsbewilligung für den Zeitraum vom 4. Mai 2023 bis zum 30. Oktober 2023 für das Eventlokal «Lotsch by La Cucina» an der Weststrasse 8 in Landquart erteilt.

Bahnhofstrasse Landquart

Für die Ausstattung der neuen Bahnhofstrasse in Landquart lässt die Gemeinde Sitzbänke mit integrierten Blumentrögen anfertigen. Die Sitzbänke werden bei der einheimischen Firma Metallbau Perazzelli AG bestellt.

Werkhof Landquart

Auf dem Flachdach der Remise des Werkhofs hat die Gemeinde eine Solaranlage bewilligt. Die Sanierung des Remisendachs wird als Chance gesehen, um dort eine Winterstrom-Solaranlage zu erstellen, bei der auch untersucht werden kann, wie sich die Abstände der Solarmodule sowie die Dachbegrünung auf die Stromerträge auswirken. Das Ganze ist als Pilotanlage mit wissenschaftlicher Begleitung konzipiert und soll anderen Bauherren als Anschauungsobjekt dienen. Für diese Dachsanierung und die Solaranlage hat

die Gemeinde einen Nachtragskredit über 80'000 Franken gesprochen.

Seifenkistenrennen 2023

Der Frauenverein Igis organisiert erneut ein Seifenkistenrennen. Dieses soll am 24. September 2023 und bei schlechtem Wetter am 30. September 2023 stattfinden. Der Start erfolgt am Vadelsweg (bei der Villa Basten), das Ziel befindet sich oberhalb der Kreuzung Kreuzwiesenstrasse/Ziegelackerweg. Für den Anlass hat die Gemeinde die entsprechenden Bewilligungen erteilt.

Amphibien-Biotope

Im Rahmen des Pflegekonzepts der Amphibienbiotopen in Landquart wurde festgestellt, dass verschiedene Biotope ihre Funktion als Lebensräume für gefährdete Amphibienarten nur noch teilweise erfüllen und punktuell verbessert werden sollten. Zur Erhaltung gewisser Amphibienarten wie der seltenen Gelbbauchunke ist es wichtig, dass immer ein gewisser Anteil an geeigneten Gewässerbiotopen vorhanden ist, damit sich diese Art fortpflanzen kann. Trotz laufender Pflegemassnahmen, die in den Biotopen Landquart durchgeführt wurden, ist es normal, dass die Sukzession in Gewässerbiotopen fortschreitet und diese mit der Zeit verlanden oder trocken fallen. Weil die meisten Amphibienbiotope in Landquart ein Alter über zehn Jahren aufweisen, stehen in den kommenden Jahren an verschiedenen Orten Aufwertungsmassnahmen an. Der Bund hat der Gemeinde dafür einen Beitrag von 15'650 Franken und der Kanton einen Beitrag von 6'850 Franken gesprochen. Der Gemeinde verbleiben Kosten von 2'500 Franken.

Forst- und Werkbetrieb: Personelles

René Ludwig ist bereits im Mai 1991 in den Dienst der Gemeinde Landquart getreten. Alle haben ihn in dieser Zeit

als fachkundigen, fleissigen und loyalen Mitarbeiter kennengelernt. René Ludwig wurde per 1. Januar 2023 zum Vorarbeiter der Werkgruppe befördert.

Thomas Frey ist seit April 2011 als Forstmitarbeiter im Team. Er wird der Gemeinde weiterhin treu bleiben, seit 1. Januar 2023 stellt er sein Können dem Werkbetrieb zur Verfügung. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass René und Thomy ihre Aufgaben weiterhin mit grossem Einsatz wahrnehmen werden.

Forum Ried Landquart

Für das Forum Ried in Landquart hat die Gemeinde die Stelle eines Hauswarts ausgeschrieben. In der Person von *Mathis Gansner* konnte eine ausgewiesene Persönlichkeit gewonnen werden. Denn Mathis Gansner kann elf Jahre Erfahrung im Bereich Facility Management und zehn Jahre im Bereich Betriebs-elektriker vorweisen. Zudem hat er diverse Zusatzausbildungen wie Lehrmeister, Sicherheitsbeauftragter SUVA etc. gemacht. Sowohl die technischen als auch elektrischen Ausbildungen sind für das Betreiben und den Unterhalt des Forums im Ried von grosser Bedeutung. Mathis Gansner hat die Stelle per 1. Februar 2023 angetreten. Sowohl die Verwaltung als auch die Behörde heissen ihn herzlich willkommen.

Jugendarbeit Landquart

Wiebke Schwing, Jugendarbeiterin der Gemeinde Landquart, hat ihre Anstellung per 31. Dezember 2022 gekündet und eine neue Herausforderung angenommen. Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle für den langen und unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Jugend der Gemeinde. Per 1. Februar 2023 wird *Markus Krebs* aus Landquart die Leitung der offenen Jugendarbeit in Landquart übernehmen. Die Verantwortlichen freuen sich, Markus Krebs im Team zu haben und wünschen ihm viel Spass.

Graubünden Holz

Die Gemeinde ist seit Jahren Mitglied der Dachorganisation Graubünden Holz. Die Organisation gibt sich unter dem Begriff «Holz futuro 2023+» eine neue Strategie. Strategieziele sind Steigerung des Endverbrauchs von Bündner Holz im Kanton, wirtschaftliches Denken und Kooperation innerhalb der Holzkette sowie Nachhaltigkeit in der Wald- und Holzwirtschaft. Die Gemeinde unterstützt die Bemühungen ab dem 1. Januar 2023 mit einem jährlichen Beitrag von 300 Franken. Als Gegenleistung darf sie u.a. das Label «SCHWEIZER HOLZ» unentgeltlich nutzen.

Verein Benevol

Benevol Graubünden unterstützt gemeinnützige Institutionen und Ver-

eine bei der Einführung und Umsetzung des Freiwilligenmanagements. Sie stellt Instrumente und Merkblätter zur Verfügung, vermittelt Freiwillige an die Mitgliederorganisationen und publiziert Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige auf der Homepage sowie in der Presse. Zudem unterstützt sie Einsatzorganisationen mit Beratung, Begleitung und der Vermittlung von Freiwilligen. Per 1. Januar 2023 ist die Gemeinde dem Verein Benevol beigetreten und bezahlt einen Jahresbeitrag von 300 Franken. Mit dem Beitritt profitiert die Gemeinde unter anderem von Beratungen rund um das Thema Freiwilligenarbeit und -management und erhält regelmässige Informationen rund um verschiedene Themen zur Freiwilligenarbeit.

NEU IM FORSTBETRIEB

Colin Zinsli



«Ich bin 27 Jahre alt und in Zizers aufgewachsen. Seit drei Jahren wohne ich in Fanas. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinem Hund in der Natur am Wandern und im September auf der Jagd. Im Sommer fahre ich gerne Motorrad. Nach meiner Lehre als Forstwart bei der Gemeinde Landquart besuchte ich 2015 die Rekrutenschule. Danach durfte ich in verschiedenen Betrieben als Forstwart arbeiten und viel Erfahrung sammeln. Einen kurzen Abstecher machte ich noch in den Gartenbau als Maschinist. Nun freut es mich umso mehr, wieder für die Gemeinde Landquart arbeiten zu dürfen.»

Dienstjubiläen 2023

Folgende Mitarbeitende der Gemeinde können 2023 ein Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre

<i>Moffa Livio</i>	Sachbearbeiter Bauamt / IBL / EDV-Verantwortlicher
<i>Schocher Daniel</i>	Mitarbeiter Werkhof

15 Jahre

<i>Giordano Angela</i>	Reinigungshilfe
------------------------	-----------------

20 Jahre

<i>Thaler Jürgen</i>	Schulleiter
<i>Bernhard-Gansner Ursula</i>	Hauswartin
<i>Bernhard Martin</i>	Mitarbeiter Gemeindewerk

25 Jahre

<i>Lanfranchi Cesare</i>	Wasserwerkmeister
--------------------------	-------------------

Der Gemeindevorstand sowie alle Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken für die angenehme Zusammenarbeit, die langjährige Treue und das grosse Engagement zum Wohle der Gemeinde.

RATHAUS

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Landquart
Satz / Druck: Druckerei Landquart AG

Redaktionsteam:

Alice Nett Singer (an), Moreno Bonotto (mb) und Cornelius Raeber (cr)

Fotos: zNg

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@landquart.ch

 Gemeinde
Landquart

Übergabe der Amtsleitung

Am 31. Januar 2023 hatte *Guido Bühler* seinen letzten Arbeitstag als Grundbuchverwalter des Grundbuchkreises Landquart. Der heutige Pensionär absolvierte von 1974 bis 1977 eine kaufmännische Lehre beim Grundbuchamt Landquart. Im Jahre 1982 erlangte er das Grundbuchverwalterpatent und war danach beim Grundbuchinspektorat Graubünden tätig. Am 1. März 2002 trat er die Nachfolge von *Albert Nadig* als Grundbuchverwalter in Landquart an. Zudem präsidierte er von 2008 bis 2018 den Grundbuchverwalterverband des Kantons Graubünden, war von 2008 bis 2022 Mitglied der kantonalen Prüfungskommission zum Erlangen des Fähigkeitsausweises als Grundbuchverwalter/in und von 2009 bis 2016 Mitglied der kantonalen Notariatskommission. Rückblickend hält er fest, viele interessante Tätigkeiten ausgeübt und dabei viele Leute kennengelernt zu haben. Seiner Nachfolgerin wünscht er ebenfalls viel Freude und Befriedigung in ihrer neuen Funktion.



Am 1. Februar 2023 hat *Natalia Schnoz* die Nachfolge von Guido Bühler angetreten. Sie wuchs in Disentis/Mustér auf und hat dort ihre kaufmännische Lehre beim Grundbuchamt absolviert. Seit 1993 arbeitet sie beim Grundbuchamt Landquart. Nachdem sie im Jahr 2004 das Grundbuchverwalterpatent erlangte, war sie beim Grundbuchamt Landquart bis zum Amtsantritt

als Grundbuchverwalterstellvertreterin tätig. Zudem ist sie seit 2020 Vizepräsidentin des kantonalen Grundbuchverwalterverbands und engagiert sich bei der Lehrlingsausbildung als Prüfungsexpertin. Natalia Schnoz wohnt mit ihrer Familie in Chur.

Die neue Amtsleiterin wird bei ihrer Tätigkeit von ihrem Stellvertreter *Anton Flury*, welcher auch Inhaber des Grundbuchverwalterpatentes ist, von *Andrea Eggimann*, RAMLaw, juristische Mitarbeiterin, *Shannon Hilzinger* als Sachbearbeiterin und *Jennyfer Kafadar*, Lernende, unterstützt.

Das Grundbuchamt Landquart ist eine Amtsstelle der Region Landquart. Die Mitarbeitenden sind zuständig für die Grundbuchführung der zur Region gehörenden Gemeinden Fläsch, Maienfeld, Jenins, Malans, Landquart, Zizers, Untervaz und Trimmis. Jährlich werden beim Grundbuchamt zwischen 1900 und 2300 Rechtsgeschäfte für den Vollzug im Grundbuch angemeldet. Dabei werden die Rechtsgeschäfte mehrheitlich vom Grundbuchamt verfasst und auch öffentlich beurkundet, sofern zu deren Gültigkeit diese Formvorschrift verlangt wird. (red)

SCHULE IGIS

Adventssingen in Zizers

Im Rahmen des Schulprojekts «Der Natur auf der Spur» haben sich der Kindergarten Villa Kunterbunt gelb und die Primarklasse 5c dazu entschieden, in der Adventszeit etwas Freude zu verschenken. Passend dazu haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam einen Besuch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrum Serata in Zizers geplant und durch-

geführt. Die Jugendlichen der Klasse 5c haben eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Umrahmt wurde das Ganze von gemeinsam vorgetragenen Liedern. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich riesig über den Beitrag und sangen beim Lied «Oh du fröhliche» kräftig mit.

Als Dankeschön gab es für jede Schülerin, für jeden Schüler selbstgemachte Guetzli. Alle Beteiligten freuten sich sehr über die Begegnung. Die Senioren haben sich bereits nach einem nächsten Wiedersehen erkundigt.



Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Wochenlang wurde gebastelt, genäht, gebacken und gemalt. Am 1. Dezember um 17 Uhr war es dann endlich soweit. Mit leuchtenden Augen standen die Schülerinnen und Schüler hinter den liebevoll geschmückten Marktständen und begrüßten die ersten der zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarkts auf dem Schulareal. Mit Stolz und Freude



verkauften die Kinder ihre selbst hergestellten Waren. Schnell breitete sich weihnachtliche Stimmung über dem Platz aus und die Klänge der Drehorgel trugen zur guten Atmosphäre bei. Die Gäste bestaunten die Verkaufsstände, stärkten sich bei Wurst, Raclette, Waffeln und Marroni oder plauderten bei einer Tasse Punsch. Auch der Erlös von über 9000 Franken durfte sich sehen lassen. Diese Spende durfte ein paar Tage später ein kleines Trüppchen der Schule dem Therapieion in Zizers übergeben.

*Sabrina Evolo und
Chiara Mazzucchi*



Besuch bei der GEVAG

Anlässlich des im Unterricht behandelten Themas «Abfall und Littering» besuchte die 4. Klasse aus Igis Ende Januar die GEVAG in Untervaz. Am Eingang wurde die Gruppe von Guide *Christian Hug* in Empfang genommen. Hinauf ging es mit dem Lift. Im Auditorium erfolgten erste Erläuterun-

gen durch Christian Hug. Er zeigte der Klasse eine tolle Präsentation und einen interessanten Film über den Betrieb.

Mit Helm, Weste und Kopfhörern ausgestattet ging es auf einen spannenden Rundgang durch die Anlage. Eindrucklich, wie gross der Kran und die Abfallmengen sind! Aber auch der riesige Brennofen machte den Kindern und den Erwachsenen grossen Eindruck. Der Rundgang und die verschiedenen Informationen ermöglichten

der Klasse spannende Impressionen. Zurück im Auditorium zeigte der ehemalige Betriebsleiter noch kleine «Fundstücke», ja schon fast «Schätze», die aus Versehen in den Abfall gelangt sind. Zum Schluss durften alle Besucher ein Souvenir der GEVAG mitnehmen. Mit vielen Eindrücken ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die GEVAG und Christian Hug.

Nadine Bigger

SCHULE LANDQUART

Das Waldsofa ist bereit

Alle fünf Kindergärten aus Landquart besuchen regelmässig das Waldsofa und verbringen dort etwa einmal pro Monat bei jedem Wetter tolle Stunden.

Bereits im Oktober des letzten Jahres haben sich die Kindergartenlehrpersonen an einem schönen Herbstnachmittag beim Waldsofa in der Nähe des Vitaparcours getroffen. Ziel war es, diesen Treffpunkt zu restaurieren. Motiviert und mit viel handwerklichem Geschick wurden das Waldsofa und die Hütte in

Stand gestellt. Alles ist wieder bereit für lehrreiche Kindergartenzeiten im Wald. Die Lehrpersonen aus Landquart und die Kinder freuen sich darauf, schöne Waldtage in der Natur zu verbringen.

Laura Tschudi



Das Angebot Mittagstisch

Bis Ende Schuljahr 2021 waren es zwei Vereine, die unter der Führung von *Bea Brechbühl* in Igis und *Bernadette Kälin* in Landquart einen Mittagstisch für die Schulen in Igis und Landquart angeboten haben. «Nach Auflösung dieser Vereine sprang die Gemeinde ein, um das sinnvolle Angebot weiterzuführen», sagt *Sarah Cappellin*, Schulleiterin in Mastrils und Verantwortliche für die Tagesstrukturen der Schule. Dazu gehören u.a. die Organisationen des Horts, der Frühbetreuung sowie der Hausaufgabenstunden.



Grosse Nachfrage

«Die damaligen Teams haben gut funktioniert und wir konnten die Köchinnen und Betreuerinnen weiter beschäftigen», ergänzt Cappellin. Während in Igis jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 11.45 bis 13.30 Uhr ein betreuter Mittagstisch im Foyer des Gemeindesaals angeboten wird, können Kinder und Jugendliche aus Mastrils und Landquart dieses Angebot an den gleichen Tagen zu den gleichen Zeiten in der Containerüberbauung auf dem Gelände der Rüti-Schule in Anspruch nehmen. Die Kinder aus Mastrils – es sind jeweils zwischen 2 und 6 – werden mit einem Taxi nach Landquart und zurück gefahren. «Aber auch nach dem Essen werden die Kinder bis zum Schulanfang betreut, sei das beim Spielen oder in der Turnhalle beim Sport treiben», erklärt die Schulleiterin. Sowohl in Igis wie in Landquart würden jeweils zwischen 20 bis 40 Primarschülerinnen und Primarschüler zusammensitzen und das frisch zubereitete Mittagessen zu sich nehmen, weiss Cappellin. Etwas geringer sei das Interesse von Oberstufenschülerinnen und -schülern.

Wer sich für das Angebot interessiert, kann über ein Formular auf der Website (www.schule-landquart.ch) eine feste Anmeldung platzieren. «Spontane Einzelanmeldungen sind aber auch möglich» bestätigt sie. Bei beiden Anmeldearten betragen die Kosten pro Kind und Essen 10 Franken – unabhängig ob vegetarisch oder nicht. Bei unentschuldigtem Fernbleiben müsse das Essen trotzdem verrechnet werden. Weitere Fragen zum Angebot Mittags-

tisch beantwortet Sarah Cappellin über tagesstrukturen@schule-landquart.ch (cr)

Rütifest

Die Primarschule und der Kindergarten in Landquart feierten am 27. Januar das Rütifest. Früh morgens, als es noch dunkel war, trafen die Kinder in der Schule oder im Kindergarten ein und konnten bis zum Mittag an verschiedenen Aktionen teilnehmen und den letzten Tag des Semesters gemeinsam geniessen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Anlass ermöglichten.

Monica Thöny



SCHULE MASTRILS

«Es bsunders Gschenk»

Am 13. Dezember 2022 durften der Kindergarten und die Primarschule Mastrils die Bevölkerung wieder einmal zu einem Weihnachtsspiel einladen. Ab November wurden die ersten

Lieder eingeübt. Anfang Dezember verteilten die Lehrpersonen die Rollen im Weihnachtsspiel und zu Hause wurde fleissig auswendig gelernt. In der Schule probten die Schüler und Schülerinnen einzelne Szenen, nach und nach wurde alles zusammengefügt. Zum Schluss wurden die Lieder in die Szenen eingebaut. Nebenbei wurden Kleider und Accessoires für die Bühne gesucht, das Bühnenbild hergestellt und die Einladungs-Flyer kreiert.

Die Verantwortlichen der Schule entschieden sich, auch an der Weihnachtsfenster-Aktion des Frauenvereins Mastrils mitzumachen. Alle waren motiviert und bereit, mitzuhelfen. So wurden die Aufgaben unter den Klassen und dem Kindergarten gut aufgeteilt. Weiter wurde aber nach Stundenplan gearbeitet, damit neben dem Weihnachtsspiel nicht alles andere stillsteht.

Die Hauptprobe am Vormittag gelang und alle waren bereit. Mit Vorfreude und etwas Anspannung warteten alle Beteiligten auf den Abend. Die Turnhalle war reichlich bestuhlt, aber es benötigte noch mehr Sitzplätze, so gross war der Andrang. Vor «vollem Haus» konnten die Kinder zeigen, wie fleissig sie in den letzten Wochen waren. Es hat alles wunderbar geklappt und zum Schluss gab es grossen Applaus! Ein toller Lohn für die gelungene Aufführung! Vielen Dank allen Kindern und Lehrpersonen für den überaus grossen Einsatz! Für die Besucher war dieser Abend «Es bsunders Gschenk» in der Vorweihnachtszeit.

Sarah Hassler



STERNSINGEN

Stolzer Betrag gesammelt

Am Sonntag, 8. Januar waren in Mast-rils die Sternsinger unterwegs. Den ganzen Tag gingen die Kinder von Haus zu Haus, sangen und teilten den Segen aus. Dank ihres Einsatzes konnten sie am Abend rund 2000 Franken an das Therapieion in Zizers übergeben! Vielen Dank für den tollen Einsatz. (mb)



SKICLUB IGIS

Der «Hentschafresser» musste Platz machen

Eine Rarität musste ihren Platz räumen! Der alte «Hentschafresser-Skilift» (ein Hentschafresser ist ein Seil mit daran montierten Plastikbügeln, der Handschuhe frisst) oberhalb von Igis stammte aus dem Jahr 1967 und war wahrscheinlich der älteste, noch aktiv betriebene Skilift dieser Art im ganzen Kanton. Die Richtlinien und Vorschriften für solche Skilifte haben sich jedoch stark verändert und der Skiclub Igis war zum Handeln gezwungen.

Wenn Igis und sein Naherholungsgebiet «Birchholz» mit einem Gebiet, wie z.B. der Weissen Arena in Flims/Laax verglichen wird, dann hat dies nicht nur Vorteile für den Kleineren der beiden.

Dank der grossen Hilfe eines Experten in Sachen Seilbahnsteuerungen, *Claudio Tschanner* aus Igis, konnte der Skiclub Igis ein fast neues Modell eines «Hentschafressers» aus dem Jahr 2006 von der Madrisa in Klosters «erben». Damit konnte der Verein in Sachen Lifttechnik fast 40 Jahre gewinnen und die Kosten in einem vernünftigen Rahmen halten. Zudem durfte der Verein erneut von grosszügigen Sponsorenbeiträgen einheimischer Unternehmungen profitieren und auf viel Freiwilligenarbeit

zählen. Mit Stolz darf gesagt werden, dass der Skiclub Igis in den letzten Jahren in die wichtigsten Bestandteile des Vereins investiert hat. Die Küche und der Vorplatz der Skihütte wurden erneuert beziehungsweise ausgebaut. Das Pistenfahrzeug wurde komplett überholt und nun dürfen sich die Wintersportler auch noch über einen «neuen» Skilift freuen.

Die Verantwortlichen des Skiclubs Igis möchten sich bei allen fleissigen Helferinnen und Helfern, den regionalen Sponsoren und vor allem bei Claudio Tschanner ganz herzlich bedanken. Ein solcher Rückhalt in der Bevölkerung ist einfach grossartig!

Andy Senn, Präsident Skiclub Igis



Mastrils in den Top 10

Das Vergnügen Skifahren hat mittlerweile seinen Preis. Anfang Winter hat sich eine namhafte Schweizer Zeitung die Mühe gemacht, die günstigsten Skigebiete der Schweiz zu benennen. Fündig wurde sie auch in Mastrils. Im Ranking landete der Skilift Mastrils mit 18 Franken für eine Tageskarte auf dem 6. Platz. Kein anderes Skigebiet in Graubünden schaffte es in die Top 10. (cr)

1. Seebodenalp/Rigi	12 Franken
2. St.Imier Mont Soleil JU	12.40 Franken
3. Saas-Balen VS	15 Franken
4. Mont Gibloux FR	18 Franken
5. Les Genevez JU	18 Franken
6. Skilift Mastrils GR	18 Franken
7. Skilift Hubelweid, Heiligenschwendi BE	19 Franken
8. La Chia Bulle VD	20 Franken
9. St. Cergue La Dole VD	20 Franken
10. Les Breuleux JU	21 Franken

REGIONALES

Einsturzgefahr für die Oberzollbruck

Am 3. September 1680 erscheint der Bischof von Chur, *Ulrich VI. de Mont*, vor der allgemeinen bundestäglichen Session und beschwert sich darüber, dass die obere Landquartbrücke, die sogenannte Bischofsbrücke oder heute Oberzollbruck, obschon sie verstärkt wurde, Gefahr laufe, infolge zu grosser Fahrlasten Schaden zu leiden. Der Grund liege in der Zollberechnung nach Ladungen. Der Bischof will gegebenenfalls seiner Bürgschaft enthoben sein, was nach heutiger Terminologie etwa hiesse,



dass er jede Haftung ablehnen müsste. Der Bundestag liess mittels Abschied allen Fuhrleuten ankündigen, dass die Ladungen nicht schwerer sein dürfen als bisher, d.h. nicht mehr als 8 Säcke Korn oder 8 Stück Kaufmannsgüter enthalten. Wer diese Limiten überschreitet, soll für erlittenen Schaden weder den Bischof noch den Zolleinnehmer verantwortlich machen wollen und auch bestraft werden. Die betreffende Ladung soll dann auch einer nach Stücken oder Säcken berechneten Verzollung unterliegen.

Das Hochgericht gewährleistet die mit dem Bistum vereinbarten alten Zollkonventionen, einschliesslich der Zolltarife des Bischofs *Joseph Mohr* über alle «auf der Axe oder auf den Flötzen» geführten Stück- und Centnerwaren.

Dagegen muss der Bischof auf Grund einer Übereinkunft von 1509 mit dem Bundestag (unter Pflicht des Schadenersatzes) Strasse und Brücke in einem Stand erhalten, der den ungefährdeten Gebrauch derselben garantiert.

Das «Zollbüchel» (Büchlein) von 1629 hielt den Zolltarif fest. Demnach hatte der damalige Zollner an der Oberbruck, *Hans Keyser*, zum Beispiel für einen Ballen (300 kg) Hanf 3 Kreuzer, für einen Wagen voll Hausrat 6 Kreuzer, für ein Saum französische Wolle 2 Kreuzer, für einen Mann mit Pferd 2 Blutzger «und alle so nicht Pündtner sind und Tuch, Seide oder Kurzwaren usw. in Krätzen oder Krämer-Trukhen über die Bruck tragen, dem Zöllner pro Last einen Blutzger Zoll zu zahlen.»

Zusätzliche Information zum Zoll an der Oberzollbruck:

31. Mai 1718: Convention zwischen Bistum und den Gemeinden Zizers, Trimmis und Igis, die Erhaltung der Reichsstrasse betreffend:

1. Das Bistum hat die Brücken und Landstrassen, die durch die 4 Dörfer führen, zu unterhalten – nach Convention von 1509.
2. Gemeine Lande gewährleisten die mit dem Bistum vereinbarten alten Zollkonventionen, einschliesslich der Zolltarife des Bischofs *Joseph Mohr* über alle «auf der Axe oder auf den Flötzen» geführten Stück- und Centnerwaren.
3. Haben alle «so nicht Pündtner sind» und Tuch, Seide oder Kurzwaren usw. in «Krätzen oder Krämer-Trukhen» über die Bruck tragen, dem Zöllner (Zoller) pro Last einen Blutzger Zoll zu zahlen.
4. Soll laut gemeiner Lande Erkenntnis auch auf «Gunkhels» von den Fremden ein Zoll erhoben werden. (*Archiv Gemeinde*)

Silbenrätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 90 Franken.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:

a/an/auf/ber/bo/den/dien/ding/ein/ein/er/er/fas/folg/ges/gi/glied/la/land/lauf/le/li/lie/mal/mann/mit/ner/och/on/quart/re/rea/ren/reich/rhein/schaft/sel/sen/ste/stel/struk/su/sur/ta/te/ten/ter/tu/tung/un/ur/va/weg/wei/woh/zeit/zell

- _____ Aus diesem Teil Graubündens kommt die neue Grundbuchverwalterin
- _____ Die Mastrilser Schulleiterin Sarah Cappellin ist dafür verantwortlich
- _____ Dort werden Personendaten verwaltet
- _____ So heisst die Hauswartin der Primarschule Mastrils mit Vornamen
- _____ Sina Götz aus Mastrils ist in ihrer Sportart sehr
- _____ Landquart ist nicht nur Gemeinde, sondern auch
- _____ Noch ist sie nicht vorbei
- _____ Strasse zwischen Landquart und Landquart-Fabriken
- _____ Silent ist ein Angebot der Bibliothek
- _____ Losavio ist ein solches
- _____ So heisst der hiesige Schwingclub
- _____ Alexandra ist die neue Eventmanagerin im Forum im Ried
- _____ gibt Antworten bei Altersfragen
- _____ Ist ein Generationenprojekt in unserer Gegend
- _____ In dieser Form könnte man allenfalls beim HGVL mitmachen

Die Anfangsbuchstaben der richtigen Lösungswörter, von oben nach unten gelesen, ergeben ein ungern gehörtes Lösungswort.

Lösungswort: _____

Senden Sie die Lösung bis spätestens *Montag, 8. Mai 2023* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@landquart.ch*

Auflösung des letzten Fotorätsels: Die Fotografin stand bei der Birchholzhütte oberhalb von Igis.

Gewinnerin: Raffaella Spescha, Unterdorfstrasse 18, 7206 Igis

Lesermeinung zum Fotowettbewerb

«Der Fotograf stand bei der Birchholzhütte in Igis.

Beim allerersten Besuch meiner damals zukünftigen Frau in Landquart, wo ich früher wohnte, machten

wir unseren ersten gemeinsamen Spaziergang ins Birchholz. Das war 1996. Dieser Ort ist für uns mit schönen Erinnerungen verbunden – gerne wiederholen wir diesen Spaziergang mindestens einmal im Jahr.»

Horst Baumgartner, heute in Malans zu Hause

Angebote für Leseratten

2022 hat die Bibliothek Landquart «Silent Reading» aus der Taufe gehoben. Eine begeisterte Leserin hat der Bibliothek folgende Zeilen zukommen lassen: «Über die Schwelle treten und wissen, in den nächsten zwei Stunden werde ich lesen. Nur lesen, vertieft, ungestört, allein, und doch sind da andere Lesende mit einem Buch. Aber lesen denn nicht alle das gleiche Buch? Nein. Und ihr sprecht auch nicht über das, was ihr lest? Nein, oder nur am Rande. Hmm. Dann könnte ich ja gleich auch einfach zuhause lesen. Ja, sicher.

Es ist nicht ganz leicht, das Besondere an einem Silent-Reading-Anlass zu beschreiben – und wahrscheinlich ist der Reiz daran auch nicht für alle derselbe. ‚Do one thing at a time‘ – mach eins nach dem anderen oder tu nur etwas aufs Mal – ist ein guter Grundsatz gegen Hektik und Stress. Und dazu bietet die Bibliothek einen Rahmen, einen stillen, gepflegten Ort, und ein Zeitgefäss. Und ganz für sich bleibt man auch nicht: Es gibt eine Pause mit Kaffee, Tee oder Gazoza und Gelegenheit zum Austausch. Und dann wieder lesen, vertieft und ungestört.

So wie es leichter ist, mit einer Kollegin joggen oder spazieren zu gehen als allein, ein bisschen so ist es mit Silent Reading. Man nimmt sich vor, mehr zu lesen (joggen, spazieren) und weiss, dass es einem gut tut, nimmt sich dann aber doch nicht die Zeit. Der Leseanlass in der Bibliothek ist quasi eine Abmachung mit sich selbst. Und danach fühlt man sich zufrieden. Oder wie es auf einer Website für einen Silent Reading Rave heisst: Entdecke deine schönen Seiten wieder.»

Neue Daten

Nun sind auch die neuen Silent-Reading-Daten für 2023 fixiert. Das erste Mal findet der Anlass am Freitag, 24. März 2023, im Rahmen des Nationalen Biblio-Weekends statt. Die weiteren Daten sind auf der Website der Bibliothek und jeweils im Veranstaltungskalender auf der letzten Seite vermerkt. Die Bibliothek Landquart freut sich auf alle Besucherinnen und Besucher, auch wenn kein Bibliotheks-Abo vorliegt – Interessierte treffen sich, um gemeinsam in Ruhe zu lesen.

Buchstart

Start ins Leben. Start ins Entdecken der Welt. Verse-Reime-Lieder-Kniereiter. Für Kinder von 0 – 3 Jahren finden sechs Mal im Jahr die Buchstart Anlässe statt. Die Dauer beträgt rund 30 bis 45 Minuten. Leseanimatorin *Ursula Briggen* und das Igelchen *Maurice* überraschen die Kinder mit immer neuen Themen. Im Rahmen des Nationalen Biblio-Weekends findet der Buchstart am Samstag, 25. März 2023, um 15 Uhr statt.

Saatgutbibliothek

Ab sofort ist die Saatgutbibliothek bereit. Interessierte können verschiedene Samen zur Aussaat beziehen.

Gret Kobler, Bibliothek Landquart

KINDERLAB

Neues Programm

Bionic-Handprothesen, zurück zum Mond, smarte Body Sensoren: Das sind die spannenden Themen der achten Staffel TecJuniors-Vorlesungen, zu der das Kinderlab Landquart und die Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften alle Interessierten ab neun Jahren einladen. Den Auftakt der

drei TecJuniors-Veranstaltungen macht *Michel Fornasier* am Mittwoch, 8. März mit «Bionic-Handprothesen – mehr als nur technische Hilfsmittel». Fornasier wurde ohne rechte Hand geboren. Sein Traumberuf Uhrmacher blieb ihm dadurch verwehrt. Heute ist er Besitzer einer hochtechnischen Bionic-Hand und tritt als Botschafter für den Cybathlon der ETH Zürich auf. Seine Herzensangelegenheit ist jedoch die von ihm gegründete Stiftung «Give Children a Hand». Sie erleichtert betroffenen Kindern den Zugang zu einer funktionellen Handprothese. Diese sind nicht nur ein Hilfsmittel, sie geben den Kindern auch Selbstwertgefühl und psychische Stärke.

Zurück zum Mond

Gemäss Kinderlab-Jahresmotto «Back to the Moon and Beyond» reisen «Astronautinnen» und «Astronauten» am 22. März mit *Florian Kehl* zum



Mond. Die Rückkehr der Menschheit auf den Erdtrabanten steht kurz bevor. Diesmal mit dem Ziel zu bleiben. Um eine permanente Präsenz auf dem Mond zu ermöglichen, bedarf es der nachhaltigen Nutzung von lunaren Ressourcen. Diese Bodenschätze können z.B. Eis für Trinkwasser, Atemluft und Treibstoff, oder Mineralien als Rohstoffe für Baumaterialien sein. Florian Kehl erzählt in seinem Vortrag, wie die nächsten Schritte der Rückkehr zum Mond durch Weltraumagenturen wie NASA und ESA aussehen werden. Aber auch wie er und sein Schweizer Team bei der Suche nach Ressourcen mit

Hilfe von Robotern, die mit einer Fülle von wissenschaftlichen Instrumenten ausgerüstet sind, direkt involviert sind.

Gläserne Menschen?

Den Abschluss der diesjährigen Staffel macht am 5. April *David Schmid* mit «Smart Body Sensors – Lebensqualität oder totale Überwachung». Blutdruck, Puls, Blutzucker, Schritte und vieles mehr können mittels einer Smartwatch, dem Handy oder anderen Bodysensoren gemessen und überwacht werden. Was für die einen Spielereien sind, erleichtert anderen den Alltag, motiviert zu mehr Bewegung und bringt bessere Lebensqualität. Aber wohin gehen die Daten? Werden so Personen zu gläsernen Menschen und total überwacht?

Die öffentlichen Veranstaltungen werden jeweils von 19 bis 20 Uhr in der Bibliothek Landquart durchgeführt. Sie sind kostenlos (freie Kollekte). Alle Interessierten ab neun Jahren sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.kinderlab-landquart.ch oder bei *Elisabeth Flury-Schneller*, Leiterin Kinderlab Landquart, Bahnhofstrasse 9, Landquart, Telefon 078 926 48 82, leitung@kinderlab-landquart.ch

Elisabeth Flury-Schneller, Kinderlab

Kinderlab Landquart

Das Kinderlab Landquart fördert bei Kindern im Primarschulalter aus der Region Herrschaft/Fünf Dörfer die Neugier und das Interesse an Naturwissenschaften, Technik und kreativem Gestalten. Im Vordergrund stehen das Tun und die Freude am Entdecken: Die Kinder können im Zweiwochen-Rhythmus in einem von ihnen gewählten Bereich selber experimentieren und forschen oder eigene Ideen kreativ umsetzen. Sie können aber auch an Projekten teilnehmen, bei welchen Wissenschaftler/innen aus der Region zu einem bestimmten Thema mehrere Nachmittage ge-

stalten. Zudem bietet das Kinderlab in Zusammenarbeit mit der SATW Kindervorlesungen an.

www.kinderlab-landquart.ch

SATW

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) vereinigt Personen, Institutionen und Fachgesellschaften in der Schweiz, die in den technischen Wissenschaften, deren Anwendung und deren Förderung tätig sind. Sie entwickelt Diskussionsgrundlagen und Handlungsempfehlungen zu technischen Themen, die für die Schweiz als Lebensraum sowie als Forschungs- und Werkplatz grosse Bedeutung haben. Ein wichtiger Auftrag ist zudem, das Technikinteresse und -verständnis in der Bevölkerung zu erhöhen. Zu diesem Zweck führt sie in Gymnasien «Tec-Days» und «TecNights» durch und gibt das Magazin «Technoscope» heraus. Unter dem Begriff «TecJuniors» bietet die SATW Vorlesungen für Kinder an. www.satw.ch

NACHRICHTEN



An den beiden Aktionstagen holte Velafrica Velos vor der Haustüre ab und transportierte sie zu seinen Veloverarbeitungspartnern in der Region, wo die Zweiräder instand gesetzt wurden.

Jedes Velo findet seine Bestimmung

Nach der Reparatur exportiert Velafrica die Fahrräder jeweils zu seinen Partnern in sieben Ländern in West- und Ostafrika. «Mountain- und Tourenbikes sind besonders beliebt, da die Strassen in vielen Regionen oft nicht geteert sind», sagt *Mats Gurtner* von Velafrica. Dank der Zusammenarbeit mit über 30 Partnerbetrieben in der ganzen Schweiz nimmt Velafrica ganzjährig – auch ausserhalb der Abholaktionen – Velos entgegen. In der Region Nordbünden zum Beispiel im Werkhof Mastrils, bei OEKO-JOB Graubünden in Chur und bei der Vimala Sportwerkstatt in Thusis. Weitere Abgabestellen in der Region sind auf www.velafrica.ch/velospende zu finden. Allfällige Anfragen über ladina.caprez@velafrica.ch oder Telefon 031 529 38 85.

Ladina Caprez, Kommunikation Velafrica

Velafrica in Kürze

Velafrica verbindet seit 1993 Integrationsarbeit in der Schweiz mit Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Die Organisation sammelt ausgediente Velos, lässt sie in sozialen Einrichtungen hierzulande instand stellen und exportiert sie u.a. zu Partnern in Tansania, Burkina Faso oder Madagaskar. Bis heute erleichtern über 250'000 Schweizer Occasionsvelos Menschen in Afrika den Zugang zu Bildung, Märkten und Spitälern. Durch den Aufbau von Velozentren entstehen Jobs und Ausbildungsplätze rund ums Velo. www.velafrica.ch

VELAFRIKA

Velo-Abholaktion 2022

Am 24. und 25. November 2022 organisierte Velafrica, Mobilität mit Perspektiven, zusammen mit dem Verarbeitungspartner Justizvollzugsanstalt Realta eine Velosammlung in der Gemeinde Landquart. Wer wollte, konnte seinem nicht mehr gebrauchten Velo ein zweites Leben in Afrika schenken. Dort sind die Velos für viele Menschen von grossem Wert. Sie erleichtern den Weg zur Schule oder zum Markt und helfen beim Transport von schweren Lasten.

CLARO

Fairer Kaffee

Kaffee ist das meistgetrunkene Getränk der Welt – auch in der Schweiz: Rund acht Kilo Rohkaffee werden in der Schweiz jährlich pro Kopf konsumiert, das entspricht rund drei Tassen täglich. 80 Prozent des weltweit gehandelten Kaffees wird von Kleinbäuerinnen und -bauern produziert. Die Arbeitsbedingungen auf den Kaffeeplantagen sind hart. In den hoch gelegenen, oft steilen Gebieten, in denen der Kaffee wächst,

wird immer noch viel Handarbeit geleistet. Trotz dieser mühseligen und zum Teil gesundheitsschädigenden Arbeit können viele Kleinproduzenten kaum von ihrer Arbeit leben. Die tiefen Einnahmen reichen kaum, um die Lebenskosten zu decken. Der Weltmarktpreis von Kaffee unterliegt massiven Preisschwankungen – die Produzenten und Produzentinnen stehen ganz am Anfang der Verarbeitungskette und sind besonders stark von diesen Schwankungen betroffen. Auch der Klimawandel stellt eine grosse Existenzbedrohung für die Kaffeebauern dar. So bieten die wärmeren Temperaturen Nährboden für Schädlinge und vermehrte Dürren und Überschwemmungen können ganze Ernten zerstören.

Claro bietet Lösungen

Der faire Handel der Handelsgesellschaft «claro fair trade» verbessert durch einen fixen Mindestpreis der Produkte das Einkommen der Kleinbäuerinnen und -bauern. Fair-Trade-Kaffee wird direkt bei den Pro-

duzentinnen und Produzenten bezogen. Zwischenhändler fallen weg, was zu einem besseren Preis für die Produzentinnen und Produzenten führt. Die Zusammenarbeit ermöglicht eine sozial verantwortliche, ökologische Produktion qualitativ hochwertiger Erzeugnisse. Die Partnerschaften bei «claro fair trade» gehen jedoch weiter: Das langfristige Engagement von Claro für Kleinproduzentinnen und -produzenten umspannt Ökologie, Wertschätzung verschiedener Kulturen, Solidarität, eine möglichst hohe Wertschöpfung direkt vor Ort – und Frauenförderung.

Der Abakali Frauenkaffee

Abakali heisst in der lokalen Sprache von Uganda «die visionäre Frau» und ist ein Tribut an die Frauen, die die Kooperative Bukonzo gegründet haben. In verschiedenen Kursen haben Bäuerinnen und Bauern in Uganda gelernt, sich gegenseitig zu respektieren und auf den Kaffeeplantagen zusammenzuarbeiten. Auch im Haushalt



soll die Arbeits- und Einkommensverteilung gerecht gestaltet werden. Bukonzo fördert den ökologischen und biologischen Anbau, finanziert Gesundheitszentren für schwangere Frauen sowie Grundschulen für Mädchen. Der Abakali Frauenkaffee ist ein aromatisch milder Bio Arabica mit frisch fruchtigen Noten und einer leichten Süsse. Mit dem Abakali Frauenkaffee unterstützt Claro die Frauenförderung in Uganda.

Annina Streun, Claro fair trade

IG VEREINE

Infoabend

Am Donnerstag, 3. November 2022, trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der IG-Vereine in der Aula im alten Schulhaus in Igis. Die anwesenden 35 Personen wurden vom Mitglied des Gemeindevorstands *Martin Heim* zu folgenden Themen informiert: Rückblick auf den Tag des Bündner Sports, der bei allen beteiligten Vereinen trotz des schlechten Wetters, sehr gut ankam und über die Neuausrichtung des Forums im Ried. Dazu gab es Informationen aus erster Hand von der neuen Eventmanagerin *Alexandra Lieber-*

mann. Anlässlich des offerierten Apéros nach dem Treffen konnten sich die Vereinsmitglieder weiter austauschen

oder über andere wichtige Themen in der Gemeinde sprechen.

Martin Heim



NEUER VEREIN

Pfadiheim Ganda Landquart

Alle, die schon ein Lager erleben durften, erinnern sich gerne daran. Ob Klassen-, Jugend- oder Sportlager: Langjährige Freundschaften werden geknüpft und es bleiben Erlebnisse und Situationen, an die man mit einem Schmunzeln zurückdenkt. Genau solche Momente möchte der Verein «Pfadiheim Ganda Landquart» Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen ermöglichen.

Der Verein «Pfadiheim Ganda Landquart» verfolgt das Ziel, neben dem Boccia-Club in der Ganda ein Haus zu errichten, um dort Lager durchzuführen. Da das Projekt gemeinsam mit der Pfadi Falkenstein Landquart realisiert wird, soll das Lagerhaus den typischen Charme eines Pfadiheims besitzen und allen Gruppen/Klassen offenstehen.

Der Verkehrsknotenpunkt Landquart mit seiner Nähe zu Ski- und Wandergebieten sowie den guten ÖV-Verbindungen ist ein optimaler Standort dafür. Ausserdem könnte das Lagerhaus für Ausbildungskurse, Firmenevents, Pfadi- und Skilager, Hochzeiten oder andere private Anlässe genutzt werden.

Die erste Projektphase ist abgeschlossen und der Standort gesichert. Erste Skizzen dazu wurden erstellt (siehe Bild). Nun geht es in einem nächsten Schritt um die Finanzierung und die Realisierung des Projekts. Die Vereinsmitglieder sind motiviert und überzeugt davon, auch diese Phase zu meistern. Wer den Verein und die Pfadi Falkenstein in irgendeiner Art und Weise unterstützen möchte, findet detaillierte Informationen auf www.pfadiheimganda.ch. Der Vereinsvorstand kann via E-Mail-Adresse info@pfadiheimganda.ch direkt kontaktiert werden.

Angelina Singer



PFADI FALKENSTEIN LANDQUART

NEUES PFADIHEIM GANDA

EVANG.-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Gemeinschaftsgarten auf dem Kirchbühl

Der Gemeinschaftsgarten in Igis – getragen von der Evangelisch-reformierten Kirche Landquart – schafft einen Ort der Begegnung für Jung und Alt, Familien und andere Interessierte. Er ist zur gegenseitigen Unterstützung bis hin zur Wissensvermittlung gedacht. Es wird zusammen gejätet, gesät, gepflanzt und geerntet.

Die Verantwortlichen freuen sich, schon bald wieder das Gartenwerkzeug in die Hände nehmen zu können. Auch dieses Jahr werden Interessier-

te von Frühling bis Herbst – alle zehn Tage – gemeinsam gärtnern. Gartenbegeisterte mit oder ohne Vorkenntnisse sind gesucht, damit der Gemeinschaftsgarten auch heuer wieder farbenfroh gedeiht.

Bei Fragen zur Mitwirkung 2023 gibt *Natanja Rötblisberger* gerne Auskunft (natanja_roe@outlook.com).

Natanja Rötblisberger

Gartenkinder gesucht

Bald startet er wieder, der beliebte Gartenkind-Kurs im Gemeinschaftsgarten der Evangelischen Kirchgemeinde Landquart. Der Bioterra-Gartenkind-Kurs für Schulkinder von der 1. bis zur 3. Klasse findet an zehn Sams-

NACHRICHTEN





Palmstecken basteln

Alle Kinder, ihre Eltern und Grosseltern sind am Samstag, 1. April von 14 bis 16 Uhr zum Palmstecken-Basteln ins Foyer des Katholischen Pfarreizentrums eingeladen. Mitzubringen sind drei Äpfel, ein Holzstecken, eine Baum- oder Blumenschere sowie bei Bedarf Gartenhandschuhe.

Die Palmstecken werden am Palmsonntag, 2. April um 10.15 Uhr vor dem Pfarreizentrum gesegnet. Anschliessend begleiten die Kinder mit ihren Palmstecken den festlichen Einzug in die Kirche, wo gemeinsam ein Familiengottesdienst gefeiert wird.

Flavia Fausch



tagen in Igis statt. Gemeinsam wird tatkräftig im Garten angepackt. Beete werden bepflanzt und das Wachstum des Gemüses im Rhythmus der Jahreszeiten beobachtet. Der Kurs findet jeweils am Samstag von 9 bis 10.30 Uhr an folgenden Tagen statt: 15. und 22. April / 6. und 13. Mai / 3., 17. und 24. Juni / 22. Juli / 5. und 26. August. Die Kosten für den Kurs betragen 90 Franken pro Kind. Der Kurs wird für eine Gruppe von vier bis maximal acht Kinder angeboten. Anmeldungen sind erbeten bis zum 26. März 2023 mit folgenden Angaben: Name, Alter, Schulklasse, Adresse, E-Mail und Telefonnummer der Eltern. Anmeldungen und Fragen bitte an Gartenkind_Igis@bluewin.ch.

Daniela Heinzelmann und Andrea Lehmann, Gartenkind-Team

DETAILLISTEN LANDQUART

Wahrgenommen werden

Der schön geschmückte Weihnachtsbaum strahlte mehrere Wochen auf dem neuen Platz an der Bahnhofstrasse neben dem Peppino. Organisiert haben diese markante Tanne die Detaillisten aus Landquart, geschmückt

wurde der Baum u.a. mit ganz persönlichen Weihnachtskugeln, welche Kinder am Weihnachtsmarkt am 3. Dezember gebastelt haben. Es war nicht nur der Baum, der wundervoll leuchtete, auch viele Kinderaugen taten es. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, Weihnachtsstimmung an die Bahnhofstrasse zu zaubern.

Von den Kunden gut aufgenommen wurde auch das gemeinsame Weih-

nachtsgeschenk der Detaillisten. Das «Bettmümpfali» der Bäckerei *Signer* war als Dankeschön für die vielen treuen Kunden der Landquarter Geschäfte gedacht.

Aktive Gruppe

Die Landquarter Detaillisten wollen vermehrt gesehen werden und sichtbar sein – auch ohne dauernde Schaufensterbeleuchtung. Viele Geschäfte haben schon im Herbst eine Stromsparinitiative gestartet und dabei ihre Schaufenster- und Ladenbeleuchtung freiwillig reduziert und während der Nacht ganz ausgeschaltet.

Auch sonst ist die Gruppe sehr aktiv unterwegs. Jeden Monat treffen sich einzelne Mitglieder, um sich auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. So wird dank Bildschirmen in den Geschäften auf Aktionen und Events von anderen Detaillisten aufmerksam gemacht. Ein neu kreierter Kleber an den Geschäftsräumen zeigt, wer aktiv bei den einheimischen Detaillisten dabei ist. Landquart und seine Detaillisten dürfen sich sehen lassen – ein Besuch lohnt sich.

Selina Bärtsch

OPEN SUNDAYS

Spass und Spiel

Bereits zum sechsten Mal öffnete die Sporthalle Ried im Rahmen des OpenSundays im Oktober die Türen für Kinder im Primarschulalter. OpenSunday findet jeweils am Sonntagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Alle Primarschulkinder der Gemeinde Landquart und Umgebung sind herzlich eingeladen, ohne Anmeldung und kostenlos am Programm teilzunehmen.

Zweite Saisonhälfte mit Highlights

Am 15. Januar 2023 startete die zweite Saisonhälfte des OpenSundays. Jeden Sonntag bis zum 2. April 2023 (ohne Schulferien) ist die Sporthalle

Ried an der Schulstrasse 75 wieder für Jugendliche im Primarschulalter geöffnet. Auch in der zweiten Saisonhälfte ist das eingespielte Hallenteam bemüht, ein attraktives Angebot für Kinder mit und ohne Behinderung zu gestalten. Als Highlight in der zweiten Saison wird es einen Besuch bei einem lokalen Verein geben. Auch für die Schlussveranstaltung wird für die Kinder etwas Besonderes geplant. Die Verantwortlichen des Hallenteams freuen sich auf weitere erlebnisreiche Nachmittage mit fröhlichen Kindern, viel Bewegung und unvergesslichen Momenten für alle.

OpenSundays ist ein gemeinsames Projekt der Gemeinde Landquart und der Stiftung IdéeSport. Weitere Infor-

mation sind bei *Larissa Zimmermann* von IdéeSport erhältlich: Telefon 062 286 01 29 oder larissa.zimmermann@ideesport.ch. www.ideesport.ch.

Larissa Zimmermann



TURNVEREIN LANDQUART

Leichtathletik-Hallensaison ist eröffnet....

Nach intensiven Hallentrainings starteten die Athletinnen und Athleten der Athletik-Juniors TV Landquart hochmotiviert in die Indoor Saison. In St. Gallen bot sich eine erste Gelegenheit zu sehen, wo man steht und ob es noch Trainingsinputs braucht.

Die EM-Bronzemedailien-Gewinnerin *Annik Kälin* startet mit starken

Leistungen im Weitsprung. Sehr konstant sprang sie fünf von sechs Versuchen über 6 Meter 31. Am Ende gewann sie mit einer Weite von 6,37 Meter. Ihre Trainingskollegin *Lisa De Marco* sprang im Stabhochsprung ebenfalls zu Gold. Mit einer Höhe von 3,80 Meter war es für sie auch eine neue persönliche Bestleistung in der Halle.

Die Athletin *Stella Derungs* startet dieses Jahr das erste Mal bei den U20. Die Hürden sind höher und auch die Kugel wird um ein Kilogramm schwerer. Beim 60-Meter-Lauf bleibt jedoch

alles beim Alten. Im Sprint überquerte Stella mit einem hauchdünnen Rückstand von 0,02 Sekunden als dritte die Ziellinie.

Noch nicht lange ist *Eduardo Heiniger* bei den Athletik-Juniors TV Landquart dabei. Trotzdem konnte er bereits zwei Medaillen mit nach Hause nehmen. Im 60-Meter-Lauf gab es einen Fotofinish. Mit einer Hundertstelsekunde Rückstand wurde er Zweiter (7,17 Sekunden). Mit einem Sprung auf 6 Meter 34 sicherte er sich die zweite Silbermedaille. Mit diesen Ergebnissen hat er die Limiten für die Hallen-Schweizermeisterschaften in Magglingen deutlich erreicht.

Selina Paganini aus Igis startete nach einem geglückten Wintertraining bei den U18. Im 60-Meter-Lauf lief sie in einer Zeit von 8,60 Sekunden über die Ziellinie. Das bedeutete für sie eine neue persönliche Bestleistung. *Jenny Gerber* verbessert ihre Kugelbestleistung auf 9 Meter 44 und *Lena Scherrer* lief im 60-Meter-Lauf mit einer Zeit von 8,60 Sekunden neue persönliche Bestmarke.

UBS Kids Cup Team

Für die jüngeren Athletinnen und Athleten gibt es im Winter einen interessanten, spielerischen Indoor-Team-event mit Action. Dieser Wettkampf umfasst einen Sprung, einen Lauf, einen Biathlon sowie den Teamcross. Mit fünf Teams in verschiedenen Kategorien starteten die Athletik Juniors TV Landquart in den erlebnisreichen Tag. Beim Start konnten sich alle Teilnehmenden ein Bild der Gegner machen – und sie waren sicher, es wird eine schwere Aufgabe. Vor den zwei letzten Disziplinen waren das Team der U16 in Führung und die anderen Teams in Lauerstellung. Im Biathlon konnten die Mannschaften wichtige Punkte sammeln und sie waren sich einig, im abschliessenden Teamcross die letzten Kraftreserven mobilisieren zu müssen. Nach der





Rangverkündigung zeigte es sich, dass zwei Teams für den Regionalfinal in Amriswil qualifiziert sind. Dieser fand am 26. Februar 2023 statt.

Höher, schneller, weiter...

Nach einer Bauzeit von neun Monaten durfte der TV Landquart im August 2022 auf der neuen Sportanlage im Ried die Schweizermeisterschaften im Mehrkampf durchführen. Die Siebenkämpferinnen und auch die Zehnkämpfer waren beeindruckt, was Landquart mit dieser in die Jahre gekommenen Anlage gemacht hat. Ein Wow-Effekt war ebenfalls bei den Zuschauern da. Die Anlage wurde positiv gewertet und alle waren hell begeistert.

Mehrkampfmeeting im Mai

In diesem Jahr organisiert der TV Landquart zum 38. Mal das Nationale Mehrkampf-Meeting. Es ist damit zu rechnen, dass am Wochenende 20./21. Mai 2023, die besten Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer der Schweiz an den Start gehen. Rund 350 Athletinnen und Athleten werden auf Limitenjagd gehen, da dieses Jahr die Weltmeisterschaften der Aktiven in Budapest, die U23 Europameisterschaften in Espoo/Finnland und die U20 Europameisterschaften in Jerusalem stattfinden werden. Landquart bietet die erste Gelegenheit, um diese Limiten zu erreichen. Der Event wird in diesem Jahr im Rahmen der World Ranking Competitions ausgetragen. Alle sind herzlich eingeladen, die spezielle, familiäre Atmos-

phäre beim Zehn- respektiv Siebenkampf live zu erleben.

Zudem werden an besagtem Wochenende auch die besten Bündner Mehrkämpferinnen und -kämpfer gekürt. Neben den Aktiven werden auch wieder die Schülerinnen und Schüler in den Kategorien U12 und U14 an den Start gehen.

Michael Holzinger

THEATERGRUPPE IGIS-LANDQUART

D'Wäschliwyber – ein Schwank in drei Akten

Die Bauernfamilie *Moser* hat nach dem Tod der Bäuerin nur noch das Nötigste zum Überleben. Der Bauer musste seiner Frau auf dem Totenbett versprechen, dass er die Haushälterin *Käthi* auf dem Hof behalten werde. Aber Käthi, die Neugierde in Person, kümmert sich nicht nur um den Haushalt der Familie sondern intensiv auch um das Privatleben des Bauern. Eines Tages fällt ihr ein Brief von «*Fanny*» an Bauer Moser in die Hände. Zusammen mit *Rosa Holzer*, der Frau des Gemeindepräsidenten, befeuern sie den Tratsch über eine angebliche Liebschaft des Bauern. Als dann noch ein Inserat in der Zeitung erscheint, in welchem Bauer Moser einen Hof sucht, der zwei Millionen Franken Wert haben darf, sind d'Wäschliwyber nicht mehr zu bremsen. Ob sich die Liebschaft von Bauer Moser bestätigt? Und woher hat

er so viel Geld? Antworten auf diese Fragen werden Ende April und Anfang Mai im Gemeindesaal in Igis gegeben.

Marco Keller

FIRST RESPONDER

Für den Einsatz bereit

Nach administrativem Aufwand und der entsprechenden Ausbildung sind die Mitglieder der First-Responder-Gruppe Mastrils einsatzbereit. Die Gruppe Mastrils besteht aus *Beatrice Burkart, Madlaina Bernhard, Carla Capaul, Andrea Canforelli* und *Esther Grob*. Diese fünf Damen sind so ausgebildet und ausgerüstet, dass sie bei einem Notfall die Zeit überbrücken können, bis der Rettungsdienst vor Ort ist, um die Betreuung zu übernehmen. Das heisst, die First Responder ergreifen notwendige lebensrettende Sofortmassnahmen, betreuen Patienten und Angehörige und unterstützen die Profis. Ab sofort können die First Responder vom Sanitätsnotruf 144 für solche Aufgaben und Einsätze aufgeboden werden. Die Mitglieder der Gruppe freuen sich, wenn sie dem einen oder anderen Menschen im Dorf helfend zur Seite stehen können.

Monica Thöny



FRAUENVEREIN MASTRILS

Neujahrssessen

Auch im Januar 2023 fand das Neujahrssessen für Seniorinnen und Senioren aus Mastrils statt. Organisiert



wurde es durch den Frauenverein Mastriils und offeriert von der Reformierten und Katholischen Kirchgemeinde. Beim Aperitif im Restaurant Tanne wurde aufs neue Jahr angestossen. Ein reichhaltiges Essen und gute Gespräche machten das Treffen zu einem schönen Erlebnis. Musikalische Unterhaltung

gab es von den Sternsängern. Ein Mastriiler-Quiz lockerte die Runde auf und brachte nochmals neuen Diskussionsstoff, der weit über das Dessert hinaus reichte. Schön wars.

Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte.

Barbla Depeder Ullrich

NACHRICHTEN



LUDOTHEK

Erfolgreiche Spielabende

Das Jahr 2022 war für die Ludothek-Mitarbeiterinnen sehr streng und anspruchsvoll. Knapp 1000 Spiele und Spielsachen mussten mit Bild und Spielbeschreibung für die neue Website aufbereitet werden. Im Juni fand zudem die Spielschulung für die Ludotheken Grau-

bündens in Landquart statt. Dabei konnten viele neue Spiele auf ihre Tauglichkeit für die Ludothek getestet werden.

Im vergangenen Jahr wurden 82 neue Spiele eingekauft, 12 Spiele aussortiert und 452 Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Es wurden 119 Kunden und Kundinnen bedient, diese haben 1465 Spiele ausgeliehen. Das beliebteste Spiel «Dobble» wurde 8-mal ausgeliehen, bei den Fahrzeugen war es der «Racer», der gleich 7-mal nachgefragt wurde.

Bei so viel freiwilliger Arbeit durfte ein Abend für die Mitarbeiterinnen nicht fehlen: Aus diesem Anlass wurde Chur mit Golfschlägern unsicher gemacht. Nach der «Anstrengung» Urban Golf belohnten sich die Helferinnen mit einem feinen Nachtessen.

Im November fand der erste Spielabend in der Ludothek statt. In verschiedenen Gruppen wurde gespielt, ausprobiert, gelacht, geknobbelt, gerätselt. Im neuen Jahr fand ein zweiter Spielabend am Donnerstag, 23. Februar 2023, in der Ludothek Landquart statt. Die Spielabende richten sich an spielbegeisterte Jugendliche und Erwachsene. Es stehen jeweils alle in der Ludothek vorhandenen Spiele zur Verfügung. Im Herbst dann wird die Ludothek ihr 30-jähriges Bestehen feiern.

Die Suche nach Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wird die Verantwortlichen auch im Jubiläums-Jahr beschäftigen. Wer Lust und Zeit hat, das Team zwei bis drei Mal im Monat zu unterstützen, melde sich in der Ludothek.

Käthi Scherrer

EISKLETTERN

Sina Goetz

Am 14./15. Januar erreichte *Sina Goetz*, Eiskletterin aus Mastriils, in Cheongsong, Südkorea, den dritten Platz. Am 28. Januar und feierte sie im 32 Meter hohen Parkhaus im Ice Dome von Saas-Fee in einem packenden Finale ihren ersten Weltcupsieg.





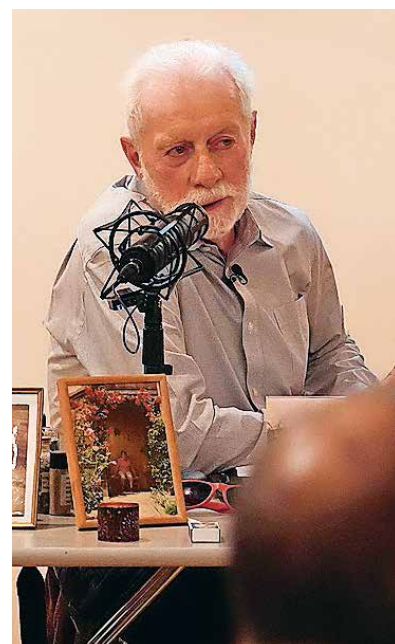
Kinderfasnacht und Guggamusik, gute Stimmung aber leider auch unfreundliches Wetter. Die Fasnächtler und die andere grossen und kleinen Gäste liessen sich jedoch nicht davon beeindrucken und genossen am Samstag, 3. Februar, die Kinderfasnacht auf dem roten Platz mit einem Punsch, mit Glühwein, mit Magenbrot oder mit einer Wurst. Nach den Festivitäten am Bahnhof zogen die «Guggen» nochmals durch die Bahnhofstrasse und kehrten da und dort für ein Konzert ein.

Igis der Nachkriegsjahre

Das Interesse an den Zeitzeugen-Abenden von LandquartKultur ist nach wie vor gross. Rund 80 Personen haben es sich am Freitag, 3. Februar, nicht nehmen lassen, im Bürgersaal von Igis den Ausführungen des Einheimischen *Hansjörg Krättli* zuzuhören.

Krättli ist 1945 geboren und in Igis aufgewachsen. Nach einer Lehre im Bereich Heizung-Lüftung arbeitete er im Raum Zürich, in Südafrika und auch im Fürstentum Liechtenstein. Mit Igis blieb er immer verbunden, 2002 ist er in sein Heimatdorf zurückgekehrt. Die Geschichten und Anekdoten über seine Kinder- und Jugendzeit waren interessant, lustig und haben ein Bild vermittelt, wie die Igiser in den Nachkriegsjahren lebten. Angereichert hat er das Gespräch mit Erlebnissen während seiner Zeit im Unter- und Ausland. Die aufgelegten Fotos animierten die Besucherinnen und Besucher über vergangene Zeiten nachzudenken und zu diskutieren.

Für die musikalische Umrahmung des Anlasses waren die jungen Gitarristinnen *Zeynep Serra Kiraz*



und *Paulina Kaltenbeck* mit ihrem Lehrer *Nino Antanaskovic* sowie *Anna Sophia Robn* mit ihrer Lehrerin *Katarina Viniikainen* von der Musikschule Landquart und Umgebung besorgt. Ein Dankeschön an alle, die zum gelungenen Anlass beigetragen haben. (cr)

KONTAKT.PUNKT

Hilfe zur Integration

Der Kontakt.Punkt wird initiiert von sozial engagierten Menschen sowie von Mitgliedern der Evangelisch-reformierten und der Katholischen Kirchgemeinden in Landquart sowie von der Freien Evangelischen Gemeinde FEG. Der Treffpunkt an der Gartenstrasse 12 in Landquart möchte Chancen zur Integration bieten. Jeden 1. Mittwochnachmittag im Monat steht die FEG-Lokalität Migranten und Einheimischen, Alleinstehenden und Familien offen. Alle sind herzlich Willkommen.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen ergeben sich Gelegenheiten, sich auszutauschen, Beziehungen zu knüpfen, zu erzählen, Spiele zu spielen oder einfach gemeinsam zu verweilen.

Karin Frey

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis,
redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 8. Mai 2023.

Es erscheint ca. Anfang Juni 2023.

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

04.	Allianzgebet	FEG Gartenstrasse	Evang. Kirchgemeinde
06.	Senioren-Plausch-Treff	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
07.	Sprachtreff GR	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
07.	Kinder-Kafi	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
08.	Tag der Frau	Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
08.	TecJuniors/Bionic-Handprothese	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Kinderlab Landquart
09.	Känguruträff	Evang. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
10.	ReparierBar	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek und Private
10./11.	Schulsackausstellung	Evang. Kirchgemeindehaus	Papeterie Schmid u.a.
12.	Open Sunday für Kinder	Dreifachturnhalle Ried	Hallenteam/IdéeSport
14.	Filmabend	Pfarreizentrum	Frauenbund/ Kath. Pfarrei
15.	Frauhock	Krone Igis	Frauenverein Igis
16.	Geschichten aus der Schatz...	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
16.	Gemeindegebet	Tenn, Igis	Evang. Kirchgemeinde
16.	Kinderartikelbörse/Annahme	Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
17.	Kinderartikelbörse/Verkauf	Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
17.	Senior:innentreff 60+, Brunch	Tenn, Igis	Evang. Kirchgemeinde
18.	Osternest filzen	Trittweg 12	Frauenverein Igis
19.	Open Sunday für Kinder	Dreifachturnhalle Ried	Hallenteam/IdéeSport
19.	Kindergottesdienst	Kirche Igis	Evang. Kirchgemeinde
21.	Am gleichen Tisch	Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
21.	Sprachtreff GR	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
22.	TecJuniors/Back to the moon...	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Kinderlab Landquart
24.	Känguruträff	Tenn, Igis	Evang. Kirchgemeinde
24.	Silent Reading	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
24.	Sing-und-Lob-Abend	Kirche Igis	Evang. Kirchgemeinde
25.	Frühlingsbörse	Untere Turnhalle Igis	Frauenverein Igis
25.	Buchstart für Kinder 0-3 Jahre	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
25.	«Songer-Singwriterabend»	Krok Pub, Schweizerhof	LandquartKultur
25.	Gänggalimarkt	Roter Pausenplatz Igis	Frauenverein Igis
25.	Kirchenspatzen	Tenn, Igis	Evang. Kirchgemeinde
26.	Open Sunday für Kinder	Dreifachturnhalle Ried	Hallenteam/IdéeSport
29.	Senioren-Spielnachmittag	Rest. Tanne	Frauenverein Mastrils
29.	Frauazmorga	Bürgersaal	Frauenverein Igis
29.	Zwergliturnen	Alte Turnhalle OS Landquart	Frauenverein Igis
31.	Fürbitte	Tenn, Igis	Evang. Kirchgemeinde

APRIL

1.	Palmstecken basteln	Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
2.	Open Sunday für Kinder	Dreifachturnhalle Ried	Hallenteam/IdéeSport
3.	Frauentreff	Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
4.	Kinder-Kafi	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
4.	Sprachtreff GR	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
4.	Senioren-Plausch-Treff	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
5.	Kontakt.Punkt	FEG Gartenstrasse	Kirchgemeinden
5.	TecJuniors, «Smart Body Sensors»	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Kinderlab Landquart
6.	Senioren-Zmittag	Bürgersaal	Frauenverein Igis
6.	Känguruträff	Evang. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
7.	Kreuzwegandacht	Katholische Kirche	Frauenbund Landquart-Herrschaft
12.	Frauenhock	Krone Igis	Frauenverein Igis
12.	Kinder-Kreativ-Treff	Foyer Schule Igis	Frauenverein Igis
14.	Känguruträff	Tenn, Igis	Evang. Kirchgemeinde
14.	Sing-und-Lob-Abend	Kirche Igis	Evang. Kirchgemeinde
15.	Frühlingslicht filzen	Trittweg 12	Frauenverein Igis
15.	Kirchenspatzen	Tenn, Igis	Evang. Kirchgemeinde
15.	Gartenkindkurs	Garten Kirchbühl	Bioterra/Evang. KG
16.	Kindergottesdienst	Kirche Igis	Evang. Kirchgemeinde
17.	Mini Büaz, Dini Büaz	Ursinart, Filzen	Frauenverein Igis
18.	Am gleichen Tisch	Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@landquart.ch